Растителна защита

електронно списание за растителна защита
семена, торове и земеделие
ISSN 2815-522X

"Pflanzenschutzmaßnahmen in mehrjährigen Plantagen im Mai"

ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Datum 11.05.2026 | **Ausgabe** 5/2026 | **ISSN** 2815-522X | **Sprache** DE
www.plant-protection.com/article/2419?lang=de



Die erwarteten Niederschläge im Mai können zu Fruchtaufplatzungen führen, insbesondere bei Kirschen und Sauerkirschen, und können auch Infektionen durch Pilz- und Bakterienkrankheiten in Dauerkulturen verstärken. Aufgrund des warmen Wetters werden vorbeugende Fungizidspritzungen auf jeden Fall notwendig sein. Insektizidbehandlungen sind ebenfalls obligatorisch, da höhere Temperaturen die Insektenentwicklung begünstigen.

Günstigere Bedingungen für die Durchführung von Pflanzenschutzspritzungen werden in der zweiten Hälfte des ersten und zweiten Jahrzehnts sowie in den letzten Tagen des Monats herrschen.

Für Dauerkulturen, die von Hagel betroffen sind, der im zweiten Jahrzehnt des Mai erwartet wird, wird eine Behandlung mit kupferhaltigen Fungiziden empfohlen, um das Risiko von Sekundärinfektionen durch Krankheitserreger zu begrenzen.

In Obstbaumschulen



*57 Pilzkrankheiten des Apfels wurden beschrieben, aber der **Apfelschorf**, verursacht durch den Pilz Venturia inaequalis, ist die schädlichste Pilzkrankheit dieser Kulturpflanze, nicht nur in unserem Land, sondern in allen Ländern, in denen Äpfel angebaut werden. Unter günstigen Bedingungen für die Krankheitsentwicklung können die Verluste bei anfälligen Sorten bis zu 100 % betragen.*

Der Kampf gegen Krankheiten und Schädlinge an Obstbäumen in Baumschulen und Saatbeeten wird fortgesetzt. Gegen Schorf an Apfel und Birne werden

2-3 Spritzungen mit einem der folgenden Kupferpräparate durchgeführt: 1% Bordeauxbrühe, Funguran OH 50 WP -150-250 g/dka, Champion WP - 0,3%, Caper Key – 180-300 g/dka; gegen Mehltau an Apfel und Pfirsich – 3-4 Spritzungen alle 8-10 Tage mit einem schwefelhaltigen Präparat - Schwefel WG 600 g/dka, Solfo 80 WG – 750 g/dka oder einem der Präparate - Sistan 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/dka, Flint Max 75 WG – 0,02%; gegen Cylindrosporiose mit Silit 544 SC – 125 ml/dka; gegen Blattläuse und blattfressende Insekten mit einem Insektizid auf Deltamethrin-Basis - Deca EC – 30-50 ml/dka, Decis 100 EC - 7,5 -12,5 ml/dka, Delmur – 50 ml/dka, Meteor – 0,06 -0,09% oder einem anderen Pyrethroid-Präparat.

In Obstplantagen



Fanggurte werden angebracht, die mit einem Pyrethroid-Insektizid getränkt sind – Decis 100 EC - 7,5 -12,5 ml/dka, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/dka), Efcymetrin 10 EC (15 ml/dka) an den Stämmen von Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Walnussbäumen gegen Apfelwickler. Die 15-20 cm breiten Streifen aus Wellpappe umschließen die Stämme unterhalb der ersten Stammverzweigung, nachdem die alte Rinde vom gesamten Stamm entfernt wurde. Der Gurt wird nur am oberen Ende festgebunden.

Nicht-toxische Fanggurte aus Wellpappe werden angebracht, und es werden Beobachtungen zum Flug der Falter der zweiten Generation des Apfelwicklers durchgeführt.

Wurmige Früchte von der Kirschfruchtfliege werden gesammelt und unter Rahmen – Isolatoren, platziert, um ihre Entwicklung im nächsten Jahr zu überwachen. Es werden 500-1000 Früchte benötigt – 50-100 unter 5-10 Käfigen.

Ab Monatsmitte werden alle 8-10 Tage Apfelplantagen inspiziert, um die Dichte von Miniermotten, Milben und Blattläusen zu bestimmen.

Pflaumenplantagen werden auf Scharka-Krankheit untersucht. Infizierte Bäume, sofern es sich nicht um tolerante Sorten handelt, werden zum Roden im Herbst markiert.

Obstbäume, die an Chlorose leiden, werden mit Eisensulfat gedüngt - 150 g/10 l Wasser.

Früchte mit falschen Raupen der Pflaumenfruchtwespe werden gesammelt und unter Rahmenisolatoren platziert, um ihre Entwicklung im Frühjahr des folgenden Jahres zu überwachen. Es werden 500 – 1000 Früchtchen entnommen und gleichmäßig unter fünf Isolatoren verteilt.

Von der Amerikanischen Weißen Bärenspinner befallene Plantagen werden mit Dipel 2X (0,1%) oder einem anderen Präparat auf Basis von Bacillus thuringiensis behandelt.

Von der Pfirsichbaumprachtkäfer befallene Plantagen werden wiederholt alle 8-10 Tage mit einem Pyrethroid-Präparat - Decis 100 EC, Sumicidin 5 EC, Aficar 100 EC, Efcymetrin 10 EC, Mavrik 2F, in ihren höchsten zugelassenen Dosierungen behandelt. Die Spritzung richtet sich gegen erwachsene Insekten, wenn diese aus ihren Verstecken kommen.



Larve von Capnodis tenebrionis L.

Gegen Larven kann Ende des Monats eine doppelte Bewässerung mit Kontaktinsektiziden in normaler Konzentration durchgeführt werden, z. B. Decis 100 EC – 7,5-12,5 ml/dka. Die Lösung muss die Hauptwurzeln in einer Tiefe von 20 cm erreichen. Die Verwendung von Granulaten ist ebenfalls möglich, z. B. Ercole GR, eingearbeitet in 5-10 cm Tiefe im Baumteller. Nach dem Einarbeiten ist eine leichte Bewässerung obligatorisch.

Zu den biologischen Wirkstoffen gehört der entomopathogene Nematode *Steinernema carpocapsae* (Capsanem), der zweimal mit einer Million pro Baum ausgebracht wird. Um eine maximale Wirksamkeit zu

ISSN 2815-522X

erzielen, benötigen die Nematoden über mehrere Tage eine höhere Luftfeuchtigkeit. Für eine bessere Wirkung kann das Produkt Biorend-R in einer Dosis von 5 ccm hinzugefügt werden, das den Nematoden hilft, in trockenen/heißen Umgebungen zu überleben, ihre Wirksamkeit erhöht und auch als Biostimulans für den Baum wirkt, um dessen Erholung zu unterstützen.

Es ist auch möglich, das mikrobielle Insektizid Naturalis (*Beauveria bassiana*) über die Bewässerung in einer Konzentration von 0,1-0,2% auszubringen. Der Pilz benötigt ebenfalls eine erhöhte Luftfeuchtigkeit.

Eine dritte Spritzung nach der Blüte in Birnenplantagen wird 10-12 Tage nach der zweiten durchgeführt, gegen Schorf, Braunfäule, Weißfleckenkrankheit, Rost und Birnenfruchtwespe, Birnblattsauger, jeweils mit einem der Präparate – Curacao (200 ml/dka), Chorus 50 WG (50 g/dka), Captan 80 WG (150-180 g/dka) und mit einem der folgenden Pyrethroid-Präparate - Decis 100 EC (7,5 -12,5 ml/dka), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/dka), Efcymetrin 10 EC (15 ml/dka).



Die Blutlaus (Eriosoma lanigerum Hausm.) ist in unserem Land weit verbreitet und einer der gefährlichen Schädlinge des Apfelbaums. In sehr seltenen Fällen wurde sie auch an Birne gefunden. Sie entwickelt bis zu 17 Generationen pro Jahr. Wenn das Wetter wärmer wird und der Saftfluss in den Apfelbäumen beginnt (normalerweise nachdem die durchschnittliche Tagestemperatur über 5°C bleibt), werden die überwinternden Blutläuse aktiv und wandern zu jungen Trieben, verletzten Stellen an Ästen und Stämmen und beginnen mit der Nahrungsaufnahme, indem sie Saft saugen. Kolonien sammeln sich in dichten Massen, die aufgrund der wachsartigen, watteartigen Hülle auf ihrem Körper in Watte gehüllt erscheinen. Wenn sie zerdrückt werden, geben sie eine rötliche Flüssigkeit ab, die ihnen ihren Namen gab. Infolge der intensiven Nahrungsaufnahme wird das Kambialgewebe befallener Äste und Zweige gereizt, was zur Bildung von tumorartigen Schwellungen führt. Beschädigte Äste sind nicht kältebeständig und erfrieren. Die Larven der Blutlaus werden von Aphelinus mali parasitiert. Parasitierte Blutläuse werden schwarz. Der Parasitoid reduziert die Dichte des Schädlings während trockener und warmer Frühjahre stark.

Apfelbäume werden mit einem der Präparate – Curacao (200 ml/dka), Chorus 50 WG (50 g/dka), Captan 80 WG (150-180 g/dka) gegen Schorf gespritzt; mit einem schwefelhaltigen Präparat - Schwefel WG 600 g/dka, Solfo 80 WG – 750 g/dka oder einem der Präparate - Sistan 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/dka, Flint Max 75 WG – 0,02% gegen Mehltau; mit einem der folgenden Pyrethroid-Präparate - Decis 100 EC (7,5 -12,5 ml/dka), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/dka), Efcymetrin 10 EC (15 ml/dka) gegen die erste Generation des Apfelwicklers, Blutlaus, Miniermotten, Blattläuse; mit einem der Präparate Decis 100 EC (7,5 -12,5 ml/dka), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/dka), Efcymetrin 10 EC (15 ml/dka), Harpoon (30 ml/dka) gegen San-Jose-Schildlaus und mit einem der Akarizide - Apollo 50 SC (40 ml/dka), Nissoran 5 EC (0,05%), Naturalis (100-150 ml/dka) gegen Milben.

Birnenplantagen werden mit einem der Präparate – Curacao (200 ml/dka), Chorus 50 WG (50 g/dka), Captan 80 WG (150-180 g/dka) gegen Schorf gespritzt, und mit einem der folgenden Pyrethroid-Präparate - Decis 100 EC (7,5 -12,5 ml/dka), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/dka), Efcymetrin 10 EC (15 ml/dka) und anderen gegen Apfelwickler, Miniermotten und Birnenblattwespe, Birnenwanze, Birnblattsauger.

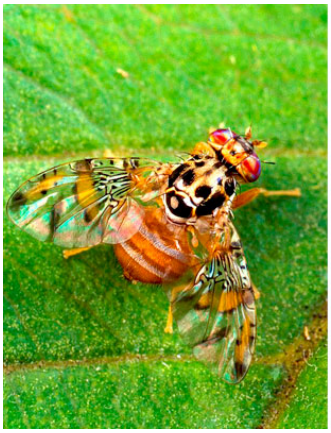
Eine vierte Spritzung nach der Blüte in Aprikosenplantagen wird mit einem der Präparate - Carpovirusine (100 ml/dka), Madex Top (10 ml/dka), Dipel DF (50-150 g/dka), Sineis 480 SC (20-37,5 ml/dka), Delegate 250 WG (30 g/dka), Avant 150 EC (33,3 ml/dka), Deca EC (30 ml/dka), Decline 2.5EC (30 ml/dka), Lamdex extra (60-100 g/dka) gegen den Pfirsichtriebbohrer und Anarsia durchgeführt.

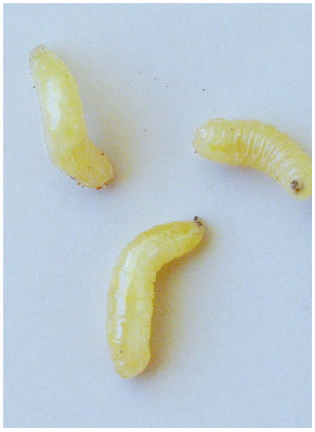
Aprikosenplantagen werden mit einem der Präparate – Curacao (200 ml/dka), Chorus 50 WG (50 g/dka), Captan 80 WG (150-180 g/dka) gegen Schrotschusskrankheit gespritzt, und mit einem der folgenden Pyrethroid-Präparate - Decis 100 EC (7,5 -12,5 ml/dka), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/dka), Efcymetrin 10 EC (15 ml/dka) gegen Pfirsichtriebboh-

rer, Anarsia, Blattläuse, Blattwickler, und mit einem der Akarizide - Apollo 50 SC (40 ml/dka), Nissoran 5 EC (0,05%), Naturalis (100-150 ml/dka) gegen Milben.

Eine dritte Spritzung nach der Blüte in Kirschplantagen wird mit Silit 544 SC – 125 ml/dka gegen Cylindrosporiose durchgeführt, mit einem der Präparate – Curacao (200 ml/dka), Chorus 50 WG (50 g/dka), Captan 80 WG (150-180 g/dka) gegen Schrotschusskrankheit, Braunfäule, und mit einem der folgenden Pyrethroid-Insektizide - Decis 100 EC (7,5 -12,5 ml/dka), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/dka), Efcymetrin 10 EC (15 ml/dka) gegen Kirschfruchtfliege und Mittelmeerfruchtfliege, Rüsselkäfer, Blattläuse und Schildläuse, blattfressende Raupen.

Sie wird 10-12 Tage nach dem Fang der ersten Kirschfruchtfliegen durchgeführt. Frühreifende Sorten werden nicht gegen die Kirschfruchtfliege gespritzt.





Die Mittelmeerfruchtfliege (Ceratitis capitata) hat einen subtropischen Ursprung und ist eine relativ wärmeliebende Art, hat aber eine bemerkenswerte ökologische Plastizität gezeigt und ist heute auf allen Kontinenten verbreitet. Die Fliege ist ein typischer Polyphage und befällt fast alle Obstkulturen - Pfirsich, Aprikose, Apfel, Kirsche, Zitrusfrüchte, Granatapfel, Feige, Dattel, Banane usw. Sie kann sich von Paprika, Tomaten, Auberginen, Gurken und mehr als 70 anderen Pflanzenarten ernähren.

Ungefähr 12-15 Tage nach der dritten wird eine vierte Spritzung nach der Blüte in Kirsch- und Sauerkirschplantagen mit Silit 544 SC – 125 ml/dka gegen Cylindrosporiose durchgeführt, mit Curacao - 200 ml/dka, Chorus 50 WG - 50 g/dka, Captan 80 WG - 150-180 g/dka gegen Braunfäule und Schrotschusskrankheit, und mit einem der folgenden Pyrethroid-Präparate - Decis 100 EC (7,5 -12,5 ml/dka), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/dka), Efcymetrin 10 EC (15 ml/dka) gegen Kirschfruchtfliege, Mittelmeerfruchtfliege, Kirschessigfliege, Sauerkirschblattwespe, Blattläuse und andere Schädlinge.

Die Mittelmeerfruchtfliege befällt reifende Früchte

Eine zweite Spritzung nach der Blüte an Walnussbäumen wird mit einem Kupferpräparat - 1% Bordeauxbrühe, Funguran OH 50 WP -150-250 g/dka, Champion WP - 0,3%, Caper Key – 180-300 g/dka gegen Anthraknose und Bakterienbrand durchgeführt, und mit einem der Präparate – Closer 120 SC – 20 ml/dka, Teppeki 14 g/dka, Mospilan 20 SG – 25 g/dka gegen Blattläuse.

Walnussbäume werden mit einem Kupferpräparat - 1% Bordeauxbrühe, Funguran OH 50 WP -150-250 g/dka, Champion WP - 0,3%, Caper Key – 180-300 g/dka gegen Anthraknose und Bakterienbrand behandelt, und mit einem der Präparate - Carpovirusine (100 ml/dka), Madex Top (10 ml/dka), Dipel DF (50-150 g/dka), Sineis 480 SC (20-37,5 ml/dka), Delegate 250 WG (30 g/dka), Avant 150 EC (33,3 ml/dka), Deca EC (30 ml/dka), Decline 2.5EC (30 ml/dka), Lamdex extra (60-100 g/dka) gegen Apfelwickler.

Eine vierte Spritzung nach der Blüte an Mandelbäumen wird 10-14 Tage nach der dritten mit einem der Präparate – Curacao - 200 ml/dka, Chorus 50 WG - 50 g/dka, Captan 80 WG - 150-180 g/dka gegen Schrotschusskrankheit, Schorf, Cercosporiose durchgeführt, und mit einem der folgenden Pyrethroid-Präparate - Decis 100 EC (7,5 -12,5 ml/dka), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/dka), Efcymetrin 10 EC (15 ml/dka) gegen Mandelblattwespe, Mandelsamenwespe.

Eine zweite Spritzung nach der Blüte von Haselnussplantagen wird mit einem schwefelhaltigen Präparat - Schwefel WG 600 g/dka, Solfo 80 WG – 750 g/dka oder einem der Präparate - Sistan 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/dka, Flint Max 75 WG – 0,02% gegen Mehltau durchgeführt, und mit Coragen 20 SC (18-30 ml/dka), aber Kontaktinsektizide aus allen Gruppen können verwendet werden - Decis 100 EC (12,25 ml/dka), Sumi Alpha 5 EC (0,03%), Karate Zeon 5 CS (15 ml/dka), Lamdex extra (100-120 g/dka) gegen Haselnussbohrer.

In Erdbeerplantagen

Am Ende der Blüte wird eine Spritzung mit Signum (75 g/dka) gegen Mehltau, weiße und rote Blattflecken, Grauschimmel und mit einem der Präparate -

Valmec (60-96 ml/dka), Apollo 50 SC (40 ml/dka), Nissoran 5 EC (0,05%), Naturalis (100-150 ml/dka) gegen die Erdbeermilbe durchgeführt.

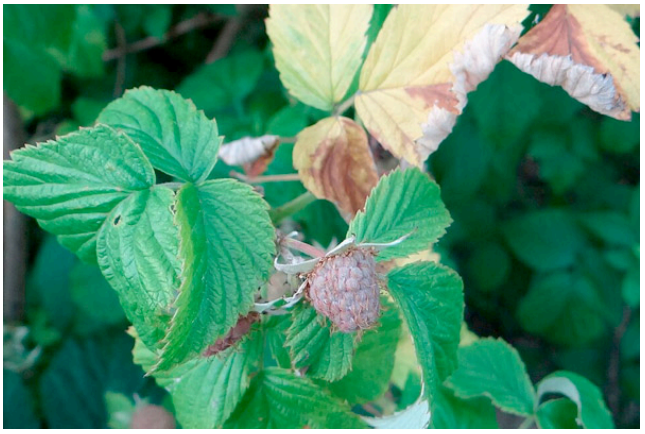
Nach der Fruchternte werden Erdbeerplantagen 1-2 Mal alle 7-8 Tage mit einem der Akarizide - Valmec (60-96 ml/dka), Apollo 50 SC (40 ml/dka), Nissoran 5 EC (0,05%), Naturalis (100-150 ml/dka) gegen Milbenarten – Erdbeermilbe, Gemeine Spinnmilbe, Atlantische Milbe gespritzt.



Bei Schneckenbefall wird Mesurol Schneckenkorn ausgestreut - 300 g/dka.

Erdbeerpflanzen, die mit Viruskrankheiten und Wurzelrüsselkäfern befallen sind, werden gerodet.

In Himbeerplantagen

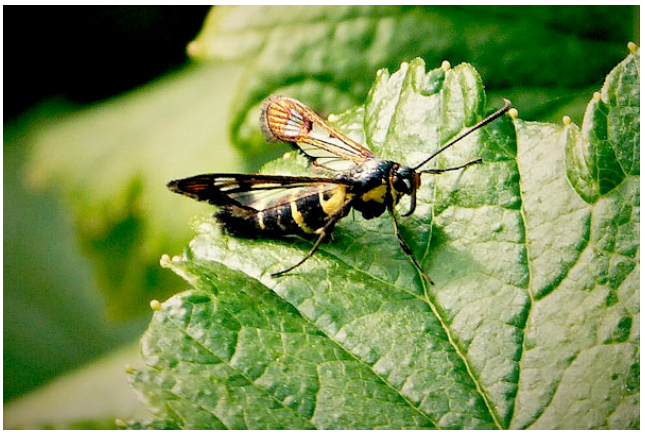


Nach der Blüte werden Himbeersträucher mit Signum (100 g/dka) zur Bekämpfung von Didymella, Coniothyrium, Rost, Anthraknose, Blattflecken und mit Decis 100 EC (7,5 -12,5 ml/dka) oder einem anderen Pyrethroid-Insektizid gegen Himbeerzünsler, Blattläuse, blattfressende Raupen und mit Bermectin (15-100 ml/dka) gegen Himbeermilbe und Gemeine Spinnmilbe gespritzt. Himbeerpflanzen, die mit Viruskrankheiten befallen sind, werden gerodet.

In Johannisbeerplantagen

Eine zweite Spritzung nach der Blüte in Johannisbeerplantagen wird 10-14 Tage nach der ersten mit einem Kupferpräparat - 1% Bordeauxbrühe, Funguran OH 50 WP (150-250 g/dka), Champion WP (0,3%), Caper Key (180-300) g/dka oder Silit 544 SC (125 ml/dka) zur Bekämpfung von Anthraknose und Blattflecken durchgeführt, mit Topaz 100 EC (0,05%) gegen Amerikanischen Mehltau und mit Mospilan 20 SG (25 g/dka) gegen Blattläuse, Bermectin (15-100 ml/dka) gegen Milben.

Zur Bekämpfung von Mehltau an Johannisbeeren wird 10-14 Tage nach der zweiten Spritzung nach der Blüte eine weitere Spritzung mit Topaz 100 EC (0,05%) oder einem schwefelhaltigen Präparat - Schwefel WG 600 g/dka, Solfo 80 WG – 750 g/dka durchgeführt.



Johannisbeer-Glasflügler

Johannisbeerplantagen werden mit Silit 544 SC (125 ml/dka) gegen Blattflecken behandelt, mit Topaz 100 EC (0,05%) oder einem schwefelhaltigen Präparat - Schwefel WG 600 g/dka, Solfo 80 WG – 750 g/dka gegen Mehltau, und dreimal, bei Massenbefall, mit Kontaktinsektiziden mit längerer Restwirkung gegen den Johannisbeer-Glasflügler. Bei starkem Milbenbefall wird Bermectin (15-100 ml/dka) hinzugefügt. Die erste Behandlung wird zu Beginn des Raupenschlupfes durchgeführt, die nächste nach 12-15 Tagen.

Unkräuter in Johannisbeerplantagen werden mit Stomp Aqua 250-300 ml/dka gespritzt.

In Weinbergen

Der Kampf gegen den Falschen Mehltau wird fortgesetzt. Vorbeugende Behandlungen werden vor der Sporulation des Erregers und vor Niederschlägen empfohlen. Die Spritzplanung basiert auf den Inkubationszeiten. Diese werden nach der effektiven Temperatur berechnet, die der Differenz zwischen der durchschnittlichen Tagestemperatur und 7,9 °C ent-

spricht, dem biologischen Nullpunkt, bei dem sich der Parasit nicht entwickelt. Eine Inkubationszeit dauert, bis die Summe der effektiven Temperaturen 61 °C erreicht. Die Berechnung jeder Inkubationszeit beginnt bei Vorhandensein von Regen oder Tau für mindestens 2 Stunden. Es wird empfohlen, vorbeugende Behandlungen gegen Falschen Mehltau bei jedem 4-5 Blatt des Neuwuchses durchzuführen.

Die Behandlung erfolgt mit einem der Präparate - Quadris 25 SC – 0,075 – 0,1%, Ridomil Gold Combi 45 WG – 200 g/dka, Ridomil Gold R WG – 500 g/dka, Ridomil Gold SL – 20 ml/dka. Wenn Sie biologisch behandeln möchten, zur Vorbeugung vor oder nach Regen, da die genannten Fungizide nicht systemisch sind, können Sie ein Kupferpräparat verwenden - 1% Bordeauxbrühe – 180 - 300 g/dka Lösung, Funguran OH 50 WP – 150 - 250 g/dka, Champion WP - 0,3%, Caper Key – 180 - 300 g/dka. Serenade ASO ist ebenfalls eine Option, aber weniger wirksam als die genannten systemischen Fungizide.